

Pressemitteilung

Isolations-Anordnung für Kinder unter Corona-Verdacht: die Gesundheitsämter lenken ein und ändern ihre Praxis.

Hannover, 02.12.2020

Seit dem Sommer hatten uns immer wieder verängstigte Eltern kontaktiert: weil ihre Kinder unter Corona-Verdacht gestanden haben, hatten diese Isolations-Anordnungen erhalten, inklusive Androhung von Inobhutnahme des Kindes bei einem Verstoß. Dank der steten Bemühungen unseres Bundesverbandes, hat das nun ein Ende.

„Dem Kindeswohl und den Kinderrechten ist nun endlich Vorrang gegenüber den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie eingeräumt worden“, sagt Johannes Schmidt, Landesvorsitzender des Kinderschutzbundes Niedersachsen. Dass teils sehr kleine Kinder nicht am gemeinsamen Essen teilnehmen sollten, nicht mit Mama und Papa kuscheln durften, sei nicht hinnehmbar gewesen.

Der Kinderschutzbund Bundesverband hatte sich bereits im Sommer an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn gewandt und diese Praxis scharf kritisiert. Inzwischen hatten das Nachhaken und der Nachdruck Erfolg: alle Länder meldeten zurück, dass diese Fälle mit den Behörden besprochen wurden, damit derartige Vorfälle nicht mehr vorkommen.



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen

Ansprechpartnerin:

Edna Skala-Kern

Telefon: (0511) 44 40 75
Mobil: (0172) 441 89 86

skala-kern@dksb-nds.de
www.dksb-nds.de

Der Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen – Kinder haben Rechte!

Der Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen e.V., gegründet 1957, hat 7500 Mitglieder in 58 Orts- und Kreisverbänden. Der DKSB setzt sich für die Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut, Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien.